

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach § 14 Abs. 10 WTG nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Einrichtung der Eingliederungshilfe mit umfassendem Leistungsangebot (EULA)	
Name	Katharinenhaus (Caritas)	
Anschrift	Vondelstr. 49, 50667 Köln (Südstadt)	
Telefonnummer	(0221) 956598-46 / Fax: (0221) 956598-48	
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	Mail: katharinenhaus@caritas-koeln.de	Homepage: caritas.erzbistum-koeln.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Stationäre Wohneinrichtung für erwachsene Menschen mit Hörschädigung und psychischer Erkrankung (LT 16 + 23)	
Kapazität	10 Plätze	
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	12.04.2022	

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel beheben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	☐	☐	☒	☐	☐	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	☐	☐	☒	☐	☐	-
3. Gemeinschaftsräume	☐	☐	☒	☐	☐	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	☐	☐	☒	☐	☐	
5. Notrufanlagen	☐	☐	☒	☐	☐	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	☐	☐	☒	☐	☐	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	☐	☐	☒	☐	☐	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	☐	☐	☒	☐	☐	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	☐	☐	☒	☐	☐	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	☐	☐	☒	☐	☐	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	☐	☐	☒	☐	☐	-
12. Beschwerde- management	☐	☐	☒	☐	☐	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	☐	☐	☒	☐	☐	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	☐	☐	☒	☐	☐	-
15. Ausreichende Personalausstattung	☐	☐	☒	☐	☐	-
16. Fachkraftquote	☐	☐	☒	☐	☐	-
17. Fort- und Weiterbildung	☐	☐	☒	☐	☐	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	☐	☐	☒	☐	☐	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	☐	☐	☒	☐	☐	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	☐	☐	☒	☐	☐	-
21. Dokumentation	☐	☐	☒	☐	☐	-
22. Hygieneanforderungen	☐	☐	☒	☐	☐	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	☐	☐	☒	☐	☐	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behalten am:
24. Rechtmäßigkeit	☐	☒	☐	☐	☐	-
25. Konzept zur Vermeidung	☐	☒	☐	☐	☐	-
26. Dokumentation	☐	☒	☐	☐	☐	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behalten am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	☐	☐	☒	☐	☐	-
28. Dokumentation	☐	☐	☒	☐	☐	-

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Das Katharinenhaus befindet sich in der Kölner Südstadt, der ÖPNV ist ebenso wie der Volksgarten als attraktives Naherholungsgebiet fußläufig erreichbar. Eine gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte etc.) ist in der näheren Umgebung vorhanden, die Fahrt in die Innenstadt dauert nur wenige Minuten.

Im Katharinenhaus leben auf 3 Wohn-Ebenen verteilt 10 Erwachsene mit Hörschädigung und psychischen Erkrankungen. Jede/r Bewohner/in hat ein Einzelzimmer, die Bäder werden gemeinsam genutzt (Tandembäder). Im Erdgeschoss befindet sich die große Küche, der Gemeinschafts-/Essbereich, sowie das Gemeinschaftswohnzimmer und das Mitarbeiterbüro. Im Innenhof des Gebäudekomplexes können die Bewohner/innen den hauseigenen Garten nutzen.

Die Größe einiger Bewohnerzimmer unterschreitet geringfügig die aktuellen gesetzl. Vorgaben nach dem WTG NRW von mind. 14 qm, zudem hat nicht jede/r Bewohner/in ein eigenes Duschbad mit WC. Da das Gebäude jedoch Bestandsschutz genießt (es wurde vor Verkündung des WTG NRW erbaut u. in der jetzigen Form als Einrichtung betrieben), kann ein Umbau gemäß den gesetzl. Vorgaben nicht eingefordert werden.

Das Gebäude ist nicht barrierefrei.

Zum Zeitpunkt der Begehung konnten keine WTG-relevanten Mängel festgestellt werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich im Katharinenhaus gut gefördert und begleitet. Neben der lfd. Tagesstruktur wird ihnen auch ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten (bis hin zu gemeinsamen Freizeitfahrten) geboten.

Anstelle des nach dem WTG grds. geforderten Beirates habe sich die Bewohner/innen für die Wahrnehmung ihrer Interessen durch eine ehrenamtliche Vertrauensperson entschieden.

Persönliche Gespräche mit Bewohnern/innen wurden aufgrund der nach wie vor andauernden Corona-Pandemie nicht geführt, diese werden zu einem späteren Zeitpunkt (gfls. unter Hinzuziehung eines Gebärdendolmetschers) nachgeholt.

Die gesetzlichen Vorgaben und Maßnahmen zur Covid-Pandemiebewältigung werden umgesetzt.